

1. Record Nr.	UNINA9910404114303321
Autore	Hörhammer Dieter <p> Dieter Hörhammer, Lehrer, Deutschland </p>
Titolo	Die Formation des literarischen Humors : Ein psychoanalytischer Beitrag zur bürgerlichen Subjektivität / Dieter Hörhammer
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	9783839452868 3839452864
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (338 p.)
Collana	Lettre
Soggetti	<p>Literarischer Humor Literary Humour Humortheorie Humor Theory Bürgerliche Identität Civic Identity Psychoanalytische Kulturwissenschaft Psychoanalytic Cultural Studies Text Structure Textstruktur Humanität Humanity Laurence Sterne Jean Paul Joseph Von Eichendorff Heinrich Heine Literatur Literature Psychoanalysis Psychoanalyse Kulturgeschichte Cultural History Allgemeine Literaturwissenschaft Literary Studies Literaturtheorie Theory of Literature Literaturwissenschaft</p>

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Text structure and history of mentality of the humorous novel explored in psychoanalytical interpretations.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Abstract 7 Vorwort zur 2. Auflage 9 1. Das Problemfeld des literarischen Humors 15 2. Freuds Untersuchungen zur Lachtheorie 37 3. Komponenten des literarischen Humors 57 4. Metapsychologie des literarischen Humors 123 5. Der historische Ursprung des humoristischen Romans 151 6. Vorverständnis burgerlicher Subjektivität 189 7. Satire und Humor (Zum historischen Wandel der Lachtheorie) 211 8. Komik und Humor (Jean Pauls Lachtheorie) 233 9. Die symptomatische Bedeutung des literarischen Humors 259 Literaturverzeichnis 325
Sommario/riassunto	An Texten von Laurence Sterne, Jean Paul, Joseph von Eichendorff und Heinrich Heine untersucht Dieter Hörhammer in seiner interdisziplinären Studie sowohl Form als auch Genese des humoristischen Romans. Die psychoanalytischen Interpretationen entdecken dabei eine Textstruktur, in der sich das Muster burgerlicher Subjektivität abzeichnet. Deren notorischer Konflikt zwischen konkreter Lebenserfahrung und dem davon mythisch abgehobenen Humanitätsideal bildet den impliziten Angriffspunkt des literarischen Humors. Er gewinnt symptomatische Bedeutung, indem er die chronische Spannung im liberalen Menschenbild vorübergehend aufhebt durch die Präsentation einer Figur, an der die widersprüchlichen Faktoren auf ambivalente Weise exponiert werden. Der Band erscheint bei transcript in erweiterter Neuauflage mit aktualisierter theoretischer Kontextualisierung.